

1) Monitor liefert neue Daten - 10 Prozent Inflationsrate für ärmere Haushalte im Januar 2023

Hans-Böckler-Stiftung

Das Statistische Bundesamt hat zum Jahreswechsel seine Inflationsberechnung grundlegend verändert. In der aktualisierten Verbraucherpreisstatistik spielt beispielsweise Heizenergie eine geringere Rolle.

Link: <https://idw-online.de/de/news809888>

2) Berufstätige Frauen bei Digitalisierung im Nachteil – „Gender Digital Gap“ könnte Geschlechterungleichheit erhöhen

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Studie des WSI zum 8. März Berufstätige Frauen bei Digitalisierung im Nachteil – „Gender Digital Gap“ könnte Geschlechterungleichheit auf Arbeitsmarkt erhöhen Weibliche Beschäftigte sind mit Blick auf die digitale Zukunft bei ihrer beruflichen Tätigkeit gegenüber männlichen spürbar im Nachteil.

Link: <https://idw-online.de/de/news809957>

3) Das IAB-Arbeitsmarktbarometer festigt den Aufwärtstrend

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer verzeichnet mit 0,4 Punkten den vierten Anstieg in Folge und liegt im Februar bei 103,3 Punkten. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) verbleibt damit deutlich über der neutralen Marke von 100 und zeigt eine positive Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes an. Das europäische Barometer schafft nach Monaten des Rückgangs die Trendwende: Es steigt um 0,6 Punkte auf 101,1 Punkte und liegt nun deutlich über der neutralen Marke von 100 Punkten.

Link: <https://idw-online.de/de/news809902>

4) Inflation und Zinssätze bleiben langfristig hoch

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

Das Inflationsziel der EZB von 2,0 Prozent wird im Zeitraum 2023-2025 voraussichtlich stärker überschritten als im November 2022 angenommen. Die Lohnentwicklung im Euroraum hat unter Finanzmarktexpertinnen und-experten erneut zu höheren Inflationserwartungen geführt, während die Energiepreise einen dämpfenden Effekt hatten. Die Experten/-innen gehen davon aus, dass die EZB die Zinsen in den kommenden Sitzungen weiter anheben wird, und zwar stärker als im November 2022 erwartet. Im Vergleich zum Jahr 2022 sollen die die

Zinserhöhungen im Jahr 2023 allerdings nicht mehr so hoch ausfallen. Für 2024 und 2025 erwarten die Befragten wieder eine Senkung des Leitzinses.

Link: <https://idw-online.de/de/news810017>

5) Studie zeigt: Investitionen in immaterielles Kapital erhöhen die Produktivität von Unternehmen in Deutschland

Universität Hamburg

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, also Investitionen in computerisierte Informationen, innovationsbezogenes Wissen sowie Unternehmenskompetenzen, haben einen signifikanten Einfluss auf die Produktivität von Unternehmen in Deutschland. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie von Dr. Felix Roth von der Universität Hamburg. Die Steigerung wird insbesondere durch Investitionen in Software, Weiterbildung sowie in Marketing getrieben.

Link: <https://idw-online.de/de/news809854>

6) Sind Medien Chance oder Risiko für die Tarifverhandlung?

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Neue Erkenntnisse einer Studie an der Uni Mainz gewähren Einblicke in die Medienarbeit am Verhandlungstisch

Link: <https://idw-online.de/de/news810008>

7) Fraunhofer-Studie zu New Digital Work: Die Zukunft der Arbeit im digitalen Zeitalter

Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT

Eine gemeinsame Studie des Institutsteils Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer FIT und Fujitsu Deutschland stellt dar, wie Unternehmen den Wandel zu New Digital Work, also zu digitaler, agiler, selbstbestimmter und flexibler Arbeit, erfolgreich gestalten können. Dafür wurde eine Befragung von 65 Führungskräften durchgeführt, um Erfolgsfaktoren, Hemmnisse und relevante Handlungsfelder zu identifizieren. Die Ergebnisse zeigen, dass die Transformation tiefgreifende Auswirkungen hat und Organisationen eine individuelle New-Digital-Work-Strategie erarbeiten müssen, um langfristig auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben.

Link: <https://idw-online.de/de/news810090>

8) Wie geht es den Promovierenden in Deutschland?

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Tausende Promovierende aus ganz Deutschland erhalten heute eine Einladung zur

Onlinebefragung der „National Academics Panel Study“ (Nacaps). Die Studie trägt seit 2019 entscheidend dazu bei, die wissenschaftliche Qualifizierungsphase systematisch zu monitoren. Nacaps wird durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) in Kooperation mit 65 promotionsberechtigten Hochschulen.
Link: <https://idw-online.de/de/news809898>

9) Wissensnetzwerk Rechtsextremismusforschung gestartet

Universität Bielefeld

Rechtsextremismus gilt als eine der größten Bedrohungen für die Demokratie. Welche Ursachen stecken hinter dem Phänomen? Welche Ansätze zur Prävention haben sich bewährt? Das neue Wissensnetzwerk Rechtsextremismusforschung (Wi-REX) bündelt künftig Antworten auf diese Fragen und macht sie öffentlich zugänglich. Der Verbund führt vorhandenes Wissen und neue Erkenntnisse interdisziplinär zusammen. Für das Netzwerk arbeiten vier Institute zusammen. Geleitet wird es vom Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert den Verbund für fünf Jahre mit 1,9 Millionen Euro.
Link: <https://idw-online.de/de/news809963>

10) Radikalisierungstrend der Corona-Jahre gestoppt

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

WZB-Protest-Monitoring 2022: Auch Energiekrise mobilisierte weniger als erwartet
Link: <https://idw-online.de/de/news809974>

11) BesserLesen: Leseförderung durch App und KI-gestützte Spracherkennung

Technische Universität Braunschweig

Die Technische Universität Braunschweig hat im Verbund mit der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und der Technischen Universität München (TUM) beim Bundesministerium für Bildung und Forschung Mittel für das Validierungsprojekt BesserLesen in Höhe von 1,317 Millionen Euro eingeworben. Ziel des Verbundprojekts ist die Bereitstellung einer demonstrativen App, die in ein didaktisches Gesamtkonzept zur kooperativen Leseförderung für Kinder im Grundschulalter eingebettet ist. Für die deutsche Sprache ist eine derartige Anwendung bislang nicht verfügbar.
Link: <https://idw-online.de/de/news809996>